

Aus Bund und Ländern

Rettungswesen: Begriffsstreit

WÜRZBURG. Die „Bundesvereinigung der Arbeitsgemeinschaften Notärzte Deutschlands“ (BAND) hat sich auf ihrer jüngsten Mitgliedsversammlung gegen den Vorwurf der Marktlenkung zugunsten der Rettungsdienste durch „definitorische Manipulationen“ gewehrt. Sie bezog sich damit auf die Diskussion um die Bezeichnungen „Rettungsarzt“ und „Notarzt“ sowie deren Aufgaben (dazu siehe: Dr. med. Dietrich Maiwald: „Notarzt, Rettungsarzt – Begriffsnotstand“, Heft 9/1986).

Es gehe der Bundesvereinigung bei der Diskussion um den Notarzdienst weder um eine Zuteilung zum Bereich der niedergelassenen Ärzte oder Klinikärzte oder um finanzielle Interessen noch um die Zuweisung der Qualifikation zu einer bestimmten Fachrichtung. Der Begriffsstreit sei initiiert worden, als klar

geworden sei, daß „durch eine intensivere präklinische Tätigkeit von Notärzten Qualifikationsunterschiede zur Notfallversorgung des Kassenärztlichen Notfall- und Bereitschaftsdienstes dem Laien deutlich wurden.“

Die Bundesvereinigung der Arbeitsgemeinschaften Notärzte Deutschlands hat in diesem Zusammenhang gefordert, den Bereich Notfallmedizin künftig besser als bisher in das Medizinstudium zu integrieren. th

Aus der DDR

Erste Herz-Transplantation

OSTBERLIN. Nach einer Meldung der Tageszeitung „Neues Deutschland“ wurde Ende Juni 1986 an der Berliner Charité bei einer 27jährigen Patientin die erste Herzverpflanzung in der DDR durchgeführt. Die Operation sei erfolgreich verlaufen. In den folgenden Tagen wurde allerdings nichts mehr über diesen Fall berichtet. gb

Ausland

Der „Kleinkrieg“ im Notdienst soll beendet werden

PARIS. Gesundheitsministerin Dr. med. Michèle Barzach will zu den von der vorigen Regierung erarbeiteten gesetzlichen Regelungen über den Notarzdienst und die Krankentransporte im Herbst Durchführungsverordnungen erlassen. Damit soll dem „Kleinkrieg“ ein Ende bereitet werden, in dem sich seit vielen Jahren der Notarzdienst Service d'Aide Médicale d'Urgence, die Feuerwehr und die Krankentransportunternehmen um ihre Aufgaben streiten. Dazu kommt noch die seit 25 Jahren bestehende private Vereinigung SOS Médecins, in der jetzt mehrere hundert Kassenärzte in fast einer Million Notfällen jährlich tätig werden. Diese Vereinigung verhandelt bereits darüber, ob sie neben der Notrufnummer für den öffentlichen Notarzdienst, die für lebensgefährdende Notfälle bestimmt ist, eine eigene Notrufnummer für den Bereitschaftsdienst niedergelassener Ärzte beanspruchen soll. gn

den war. Donat Catin ist dafür bekannt, daß er kräftig zupackt, und das hat gerade bei den Ärzten Hoffnungen geweckt. Noch vor der Regierungserklärung kündigte er eine „Reform der Gesundheitsreform“ an, die vom staatlichen Gesundheitsdienst weg- und wieder zu Krankenkassen führen solle. Allerdings ist für die Regierung „Craxi bis“ nur eine Amtszeit von acht Monaten programmiert. Umweltminister wurde der Liberale Franco De Lorenzo, erst seit kurzem Abgeordneter. Er ist Sohn des Arztes Ferruccio De Lorenzo, der längere Zeit Präsident der italienischen Ärztekammer, später Staatssekretär im Gesundheitsministerium war. bt

Ärztestreiks gegen Gleichschaltung

TEHERAN. Informationen darüber verdichten sich, daß im Iran eine heftige Auseinandersetzung zwischen dem theokratischen Staat einerseits, den Ärzten und dem Krankenhauspersonal andererseits im Gange ist. Sei Mitte Juli sei – so ist selbst aus staatlichen Quellen zu hören – ein Ärzte-Streik zu verzeichnen. Nach Informationen aus Emigrantenkreisen sollen sich 90 Prozent der 14 000 iranischen Ärzte daran beteiligen, allerdings bisher unter Aufrechterhaltung der Notdienste. Krankenpflegerpersonal und Apotheker nehmen ebenfalls teil.

450 Personen sollen seit Streikbeginn verhaftet worden sein – bei dieser Information ist nicht klar, ob es sich um Streikende handelt oder die Gesamtzahl der aus möglichen sonstigen Gründen erfolgten Verhaftungen gemeint ist. Im Generalsekretariat des Weltärztebundes hat man von der Verhaftung „mehrerer“ Ärzte gehört. bt

Neuer Gesundheitsminister

ROM. Im zweiten Kabinett von Bettino Craxi hat es nur wenige Veränderungen gegeben. Eine davon betrifft das Gesundheitsministerium. Der Christdemokrat Costante Degan trat ab, an seine Stelle kommt Carlo Donat Cattin, ebenfalls Christdemokrat. Er hatte bis vor acht Jahren mehrere Ministerämter inne, mußte dann aber in den Hintergrund treten, nachdem sein Sohn Marco bei den „Roten Brigaden“ erwischt und verurteilt wor-

So teuer sind Arztpraxen

Gründung, Übernahme, Umbau, Einrichtung, Ausstattung, Betriebsmittel

Durchschnitt in Tausend DM (gerundet)	176	Kinderärzte	172
	194	Nervenärzte	213
	204	Allgemeinärzte	190
	237	Hautärzte	160
	240	Frauenärzte	226
	293	HNO-Ärzte	254
	323	Augenärzte	247
	335	Chirurgen	316
	360	Internisten	338
	373	Urologen	373
	471	Orthopäden	394
	259	alle Ärzte	229

imu 86 07 06

Quelle: ZI-Brenner

Nach Berechnung des Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung (ZI), Köln, betrug das durchschnittliche Finanzierungsvolumen einer Praxisgründung in den Jahren 1984 und 1985 rund 241 000 DM, wobei die Neugründung einer Arztpraxis mit einem Kreditvolumen von rund 259 000 DM im Durchschnitt den sich niederlassenden Arzt 30 000 DM mehr kostete als die Praxisübernahme mit durchschnittlich 229 000 DM imu